**P R E S S E I N F O R M A T I O N**

# Rentierbaby
## von Richard Gadd

***Das werden Sie nicht mehr los: erst bei Netflix, jetzt bei uns – ein Comedian und sein zweiter Schatten.***

Richard Gadd ist ein junger, erfolgloser Comedian, der am Bartresen sein Geld verdient und sich danach sehnt, dass die Leute ihn witzig finden. Seine Freundin Teri findet ihn witzig. Wer Gadd auch witzig findet, ist Martha, die plötzlich täglich an der Bar herumhängt: etwa Mitte 40, sagt, sie sei eine super busy Anwältin, die die politische Elite des Landes berate, und Besitzerin mehrerer Immobilien in London. Andererseits hat sie Zeit im Überfluss, nicht einmal Geld für Tee und kramt im Müll nach brauchbaren Dingen. Und sie ist gekommen, um zu bleiben. Sie verpasst Gadd den Kosenamen „Reindeer" nach ihrem Kuscheltier – Red Flag! –, sie bombardiert ihn mit sexuell expliziten Nachrichten – Red Flag! –, sie sitzt lautstark in jeder seiner Shows, sie behauptet, sie seien ein Paar, sie belästigt seine Eltern, sie geht seine Freundin an. Sie ist einfach überall und immer da. Und sie macht das alles nicht zum ersten Mal. Red Flag! Soweit so klar, oder? Mitnichten.

Denn Gadd genießt zeitweise die Aufmerksamkeit Marthas, befeuert sie sogar. Seine Freundin Teri – Transfrau, genderfluid, politisch aktiv, Super-Brain (aber wie kommt man einer solchen Person schon mit Schubladen bei?) – lädt er an seinem Geburtstag aus, um Martha nicht zu verärgern. Die Polizei, an die sich Gadd in zunehmender Not wendet, findet die Vorwürfe nicht belastbar genug, um einzugreifen. Hat er ihr nicht ebenfalls anzügliche Nachrichten geschickt? Und als Gadd versucht, Martha eine Falle zu stellen, steht er plötzlich selbst als Täter da.

Der schottische Schauspieler und Comedian Richard Gadd hat mit *Baby Reindeer* seine persönliche Geschichte aufgeschrieben. Die auf ihr beruhende Netflix-Serie traf einen Nerv und hat ihn über Nacht berühmt gemacht. In einer Welt, in der wir uns verzweifelt nach Gewissheiten, nach klaren Zuordnungen sehnen, durchkreuzt dieses Solo für einen mutigen Schauspieler gewohnte Sichtweisen und treibt uns, unerbittlich und bisweilen sehr komisch, in moralisch vermintes Gebiet …

# B E S E T Z U N G

| | |
|---|---|
| Mit | Victor IJdens |
| | Anna Drexler (Stimme Martha)<br>Alexander Wertmann (Stimme Host) |
| Regie | Albrecht Schroeder |
| Bühne, Video | Studio Dietrich & Winter |
| Mitarbeit Video | Vincent Carter |
| Kostüm | Lara Suppe |
| Musik | Wenzel Krah, Felix Kuhnt, Paul Eisenach |
| Lichtdesign | Sirko Lamprecht |
| Dramaturgie | Angela Obst |
| Outside Eye für transsensible Themen | Luca Schulze |
| Regieassistenz | Tinka Bitzel |
| Bühnenbildassistenz | Alma van der Donk |
| Kostümassistenz | Niklas Strang |
| Inspizienz | Ulrike Schaper |
| Soufflage | Tanja Grix |
| Sprachcoaching | Roswitha Dierck |
| Übertitelung | Nael Joraschky, Katharina Renelt |
| Dauer | ca. 2 Stunden, 15 Minuten (inkl. Opening Act) |
| Premiere | 31. Oktober 2026, Schauspielhaus<br>(Opening-Act: Ryco) |
| Weitere Aufführungen | Sonntag, 1. November, 19.00 Uhr (Opening Act: Rasmus Syman)<br>Freitag, 13. November, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr, Opening Act: Lara Ermer)<br>Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr (Opening Act: Sandra Sprünken)<br>Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr (10-€-Tag, Opening Act: Masud Akbarzadeh)<br>Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr (Opening Act: Sandra Schmidt) |

Weitere Informationen:
https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/33023/rentierbaby

# B I O G R A F I E N

## Albrecht Schroeder (Regie)

In Niedersachsen aufgewachsen studierte Albrecht Schroeder Theaterwissenschaft und Romanistik an der Universität Leipzig. Von 2016 bis 2024 arbeitete er als Regieassistent an verschiedenen Theaterhäusern, wo er u. a Claudia Bauer, Elsa-Sophie Jach, Christopher Rüping und Johan Simons assistierte.
Parallel dazu setzte er eigene Regiearbeiten um wie Eschenliebe von Theresia Walser am Schauspielhaus Bochum oder Die Frau mit den vier Armen von Jakob Nolte am Staatstheater Hannover. Seine Inszenierung zwei herren von real madrid von Leo Meier für das Schauspiel Leipzig wurde mit dem Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts 2023 ausgezeichnet.

## Studio Dietrich & Winter (Bühne, Video)

Studio Dietrich & Winter besteht aus Karl Dietrich und Joel T. Winter, die seit 2023 gemeinsame Arbeiten entwickeln. Sie verbinden ihre unterschiedlichen Hintergründe – von Theatermalerei und Tischlerei bis hin zu Filmwissenschaft und Musikvideo – zu einer gemeinsamen visuellen Sprache.
Karl Dietrich absolvierte eine Ausbildung als Theatermaler und Tischler und kam über die Volksbühne Berlin zu einer zweijährigen Assistenz am Schauspielhaus Zürich. Joel T. Winter studierte zunächst Filmwissenschaften und arbeitete parallel an Musikvideos sowie im Setdesign für Werbung und Ladenbau. Anschließend studierte er Production Design an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Silke Fischer. Während dieser Zeit entstand die erste gemeinsame Arbeit des Studios.
Ihre Arbeiten entstehen aus einem Interesse an urbanen Phänomenen, den Abläufen moderner Stadträume und funktionalen Materialien. Sie entwickeln Räume, die reale Orte und abstrakte Elemente miteinander verweben. Grafische und typografische Elemente sind Teil ihrer Formsprache. Gemeinsame Arbeiten entstanden unter anderem am Berliner Ensemble, dem Staatstheater Hannover, dem Volkstheater Rostock, dem Saarländischen Staatstheater, dem Theater Krefeld und Mönchengladbach, dem Staatstheater Kassel und dem Schauspielhaus Bochum. Für Kim Gabbis Film *Wie war dein Tag?* entwarfen sie das Szenenbild. Der Film wurde 2025 für den First Steps Award nominiert.

## Lara Katarina Suppe (Kostüm)

Lara Katarina Suppe, geboren 1992, ist gelernte Maßschneiderin und studierte Kostümbild an der Hochschule Hannover. Bereits vor und während ihres Studiums hospitierte und assistierte sie unter anderem an der Oper Frankfurt, dem Schauspielhaus Bochum, der Oper Graz und dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Von der Spielzeit 2022/2023 bis 2024/2025 war sie feste Kostümassistentin am Schauspielhaus Bochum. Hier entstanden erste eigene Kostümbilder. Es folgten Arbeiten am Saarländischen Staatstheater, dem Theater Krefeld und Mönchengladbach sowie dem Volkstheater Rostock. Seit 2025 arbeitet Lara Katarina Suppe als freie Ausstatterin.

**Wenzel Krah (Musik)**

Wenzel Krah, geboren 1995 in Berlin, ist Musiker, Komponist und Tonmeister für audiovisuelle Medien. Nach seinem Studium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf arbeitete er in verschiedenen Bereichen der Musik- und Filmproduktion. Als Filmkomponist, Sounddesigner und Mischtonmeister war er an zahlreichen Kino-, Fernseh- und Serienproduktionen beteiligt, darunter *Farah* von Alissa Jung, die 2024 mit dem Goldenen Spatz ausgezeichnet wurde. Er ist Songwriter und Produzent der Band MINK. 2025 komponierte er gemeinsam mit Paul Eisenach die Musik für *Brasch – Das Alte geht nicht und das Neue auch nicht* am Maxim Gorki Theater Berlin. Weitere gemeinsame Arbeiten entstanden unter anderem für *Romeo und Julia* am Staatstheater Hannover.

**Felix Kuhnt (Musik)**

Felix Kuhnt wuchs in Norddeutschland auf und begann seine musikalische Laufbahn in Birmingham, England, wo er in kleinen Clubs und auf offenen Bühnen auftrat. Er lebt in Berlin und arbeitet als Musiker und Songwriter, sowohl als Teil der Band MINK als auch als Solokünstler. Seine Musik bewegt sich zwischen Indie, Singer-Songwriter und melancholischen Klangwelten, geprägt von persönlichen Texten und analogen Sounds.
Für das Theater entwickelte er unter anderem gemeinsam mit Wenzel Krah und Paul Eisenach die Musik zu *Die Frau mit den vier Armen* am Schauspiel Hannover sowie mit Wenzel Krah zu *Gewässer im Ziplock*. In der Spielzeit 2026/2027 gestaltet er gemeinsam mit Paul Eisenach und Wenzel Krah die Musik für *Rentierbaby* am Schauspielhaus Bochum.

**Paul Eisenach (Musik)**

Paul Eisenach, geboren 1986 in Ost-Berlin, ist Musiker, Komponist und Produzent. Seit 2007 arbeitet er freiberuflich in Berlin. Er absolvierte ein Studium zum Diplomtonmeister an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg und arbeitete anschließend in verschiedenen Berliner Tonstudios. Unter Künstlernamen wie Paul Eisen und NÖRD produzierte er Musik für verschiedene Labels und arbeitete mit zahlreichen Musiker**innen und Regisseur**innen zusammen. Als Support war er unter anderem mit The Killers, Imagine Dragons und Bosse auf Tour. Seine Filmografie und Diskografie umfassen Arbeiten für Produktions- und Plattenfirmen sowie Sender und Streamingdienste wie Netflix, Warner Bros. und ARTE, für die er mehrfach ausgezeichnet und nominiert wurde.
Für das Theater komponierte Eisenach unter anderem die Musik zu *Brasch – Das Alte geht nicht und das Neue auch nicht* und *East Side Story – A German Jewsical* am Maxim Gorki Theater Berlin.

**Angela Obst (Dramaturgie)**

Angela Obst arbeitete nach ihrem Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft und Geschichte von 2009 – 2019 als Dramaturgin am Residenztheater in München. Dort arbeitete sie regelmäßig mit Regisseur*innen wie Frank Castorf zusammen, etwa in *Reise ans Ende der Nacht* nach Louis-Ferdinand Céline (2013, Theatertreffen 2014) und Brechts *Baal* (Theatertreffen 2015), mit Martin Kušej, z.B. in Goethes *Faust* (NESTROY-Preis 2014), mit Anne Lenk und weiteren. 2018 gehörte Angela Obst der Jury der Mülheimer Theatertage NRW an. Sie war von 2015 bis 2019 Dozentin im Studiengang Regie (Leitung: Prof. Sebastian Baumgarten) an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Seit 2019 unterrichtet sie den Studiengang Regie an der Folkwang Universität der Künste Essen (Leitung: Prof. Lisa Nielebock). 2019 begann sie als Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum zu arbeiten. Sie begleitete Inszenierungen u.a. von Johan Simons (u.a. Anton Tschechows *Iwanow* und Shakespeares *King Lear*), Mateja Koležnik (Gorkis *Kinder der Sonne*, eingeladen zum Theatertreffen 2023), Oliver Frljic, Robert Borgmann und Dušan David Pařízek und entwickelte die Kurzfilmreihe *Bochumer Short Cuts*. Außerdem adaptierte sie u.a. Fjodor Dostojewskijs *Der Idiot* (Thalia Theater Hamburg, 2021) und Luis Buñuels *Der Würgeengel* (Schauspielhaus Bochum, 2023) für die Bühne. Von 2018 bis 2022 betreute Angela Obst zudem bei den Salzburger Festspielen die Inszenierungen des *Jedermann* dramaturgisch. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Angela Obst Chefdramaturgin, seit der Spielzeit 2024/25 zusätzlich stellvertretende Intendantin des Schauspielhaus Bochum.

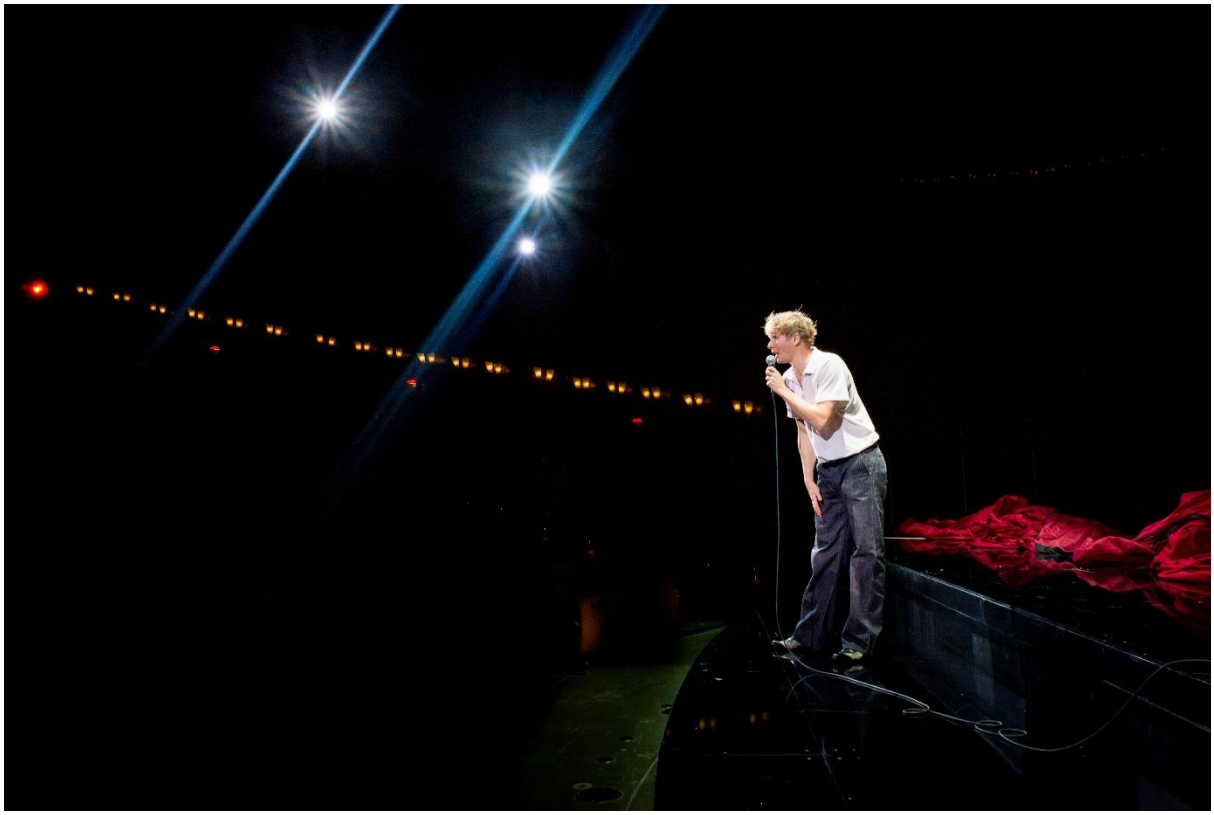
**Victor IJdens**

Victor IJdens, geboren 1994 in Hertogenbosch, studierte von 2012 bis 2016 an der Akademie für Theater und Kleinkunst (ATKA) in Amsterdam. Bei seinem Abschluss erhielt er den ITs Festival Award. Er spielte auf niederländischen Bühnen in vielgerühmten Vorstellungen wie *Het lijden van de jonge Werther* und *Weg met Eddy Bellegueule*, beide unter der Regie von Eline Arbo. Für seinen *Werther* gewann er 2019 das erste Frans Lommerse Stipendium für junge Talente. Die vier Spieler in *Weg met Eddy Bellegueule* wurden 2020 vom niederländischen Bühnenverein VSCD kollektiv für die beste männliche Hauptrolle des Jahres nominiert. Victor IJdens war 2016 Mitbegründer des jungen Theatermacherkollektivs Konvooi, das mit Musiktheaterstücken nach literarischen Vorlagen auf sich aufmerksam machte, unter anderem nach Bulgakows *Der Meister und Margarita*. Er spielte in Filmen und Fernsehserien, darunter *De Joodse Raad* (*Der Judenrat*), die 2024 mit der Zilveren Nipkowschijf, dem Televizier-Ring Impact sowie zwei Gouden Kalveren für die beste Dramaserie und das beste Drehbuch einer Dramaserie ausgezeichnet wurde.
Seit 2021 ist Victor IJdens Mitglied des Bochumer Ensembles. 2024 erhielt er den Bochumer Theaterpreis in der Kategorie Nachwuchs. Er spielte bisher in sehr unterschiedlichen Stücken unter verschiedenen Regisseur*innen. *Kinder der Sonne* (Maxim Gorki, Regie Mateja Koležnik), in dem er den Wagin spielte, erhielt eine Einladung zum Berliner Theatertreffen 2023. In *Die Brüder Karamasow*, Regie Johan Simons, spielte er den Dimitrij. Für *Die Brüder Karamasow* übernahm er zudem die Musikauswahl, ebenso wie für *Das Leben ein Traum*, eine Gastinszenierung von Johan Simons am Thalia Theater Hamburg.

**P R E S S E F O T O S**

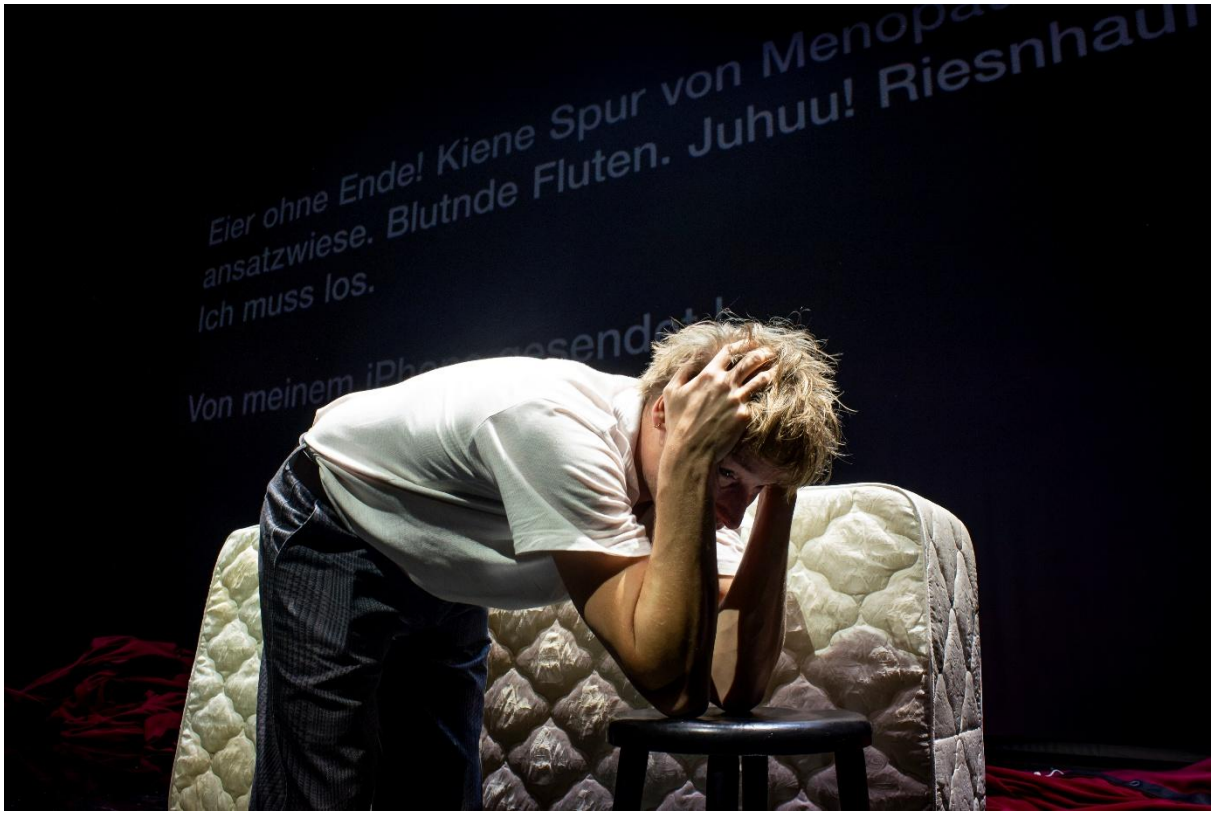
Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

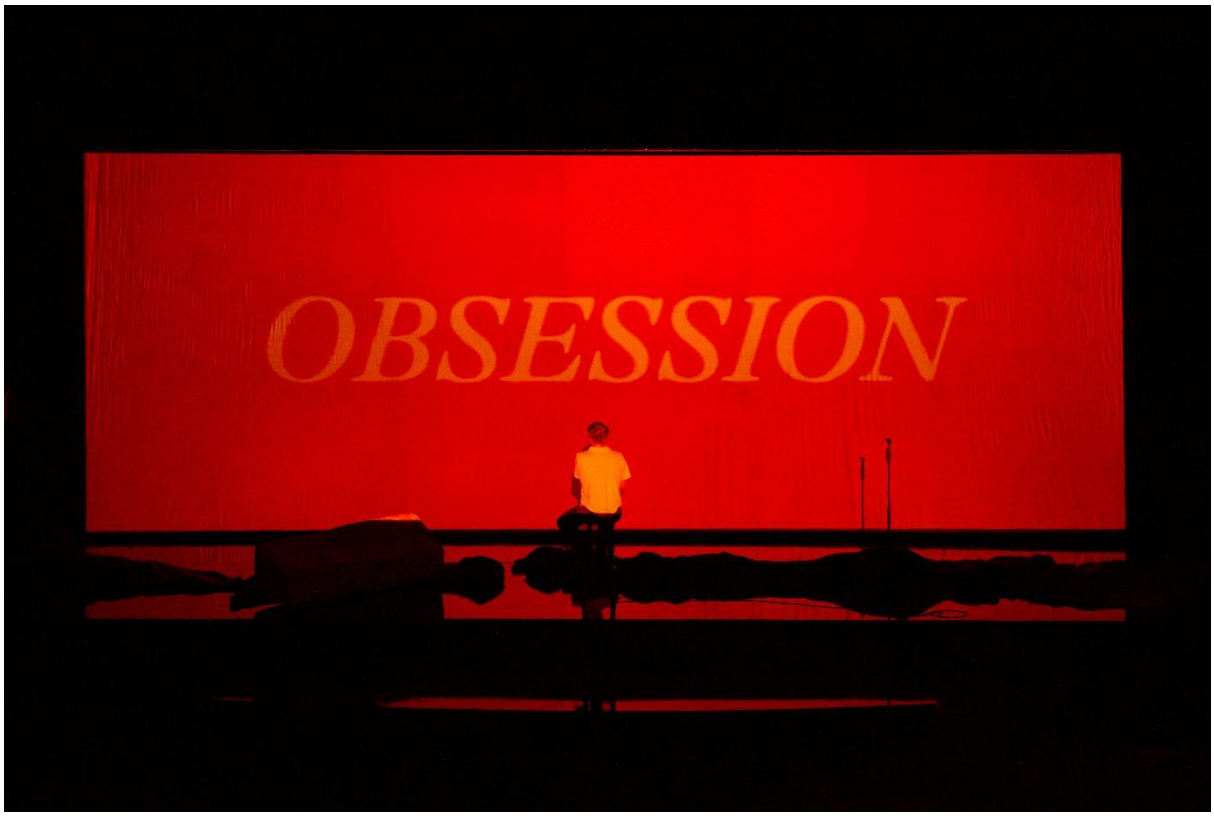


Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz




Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

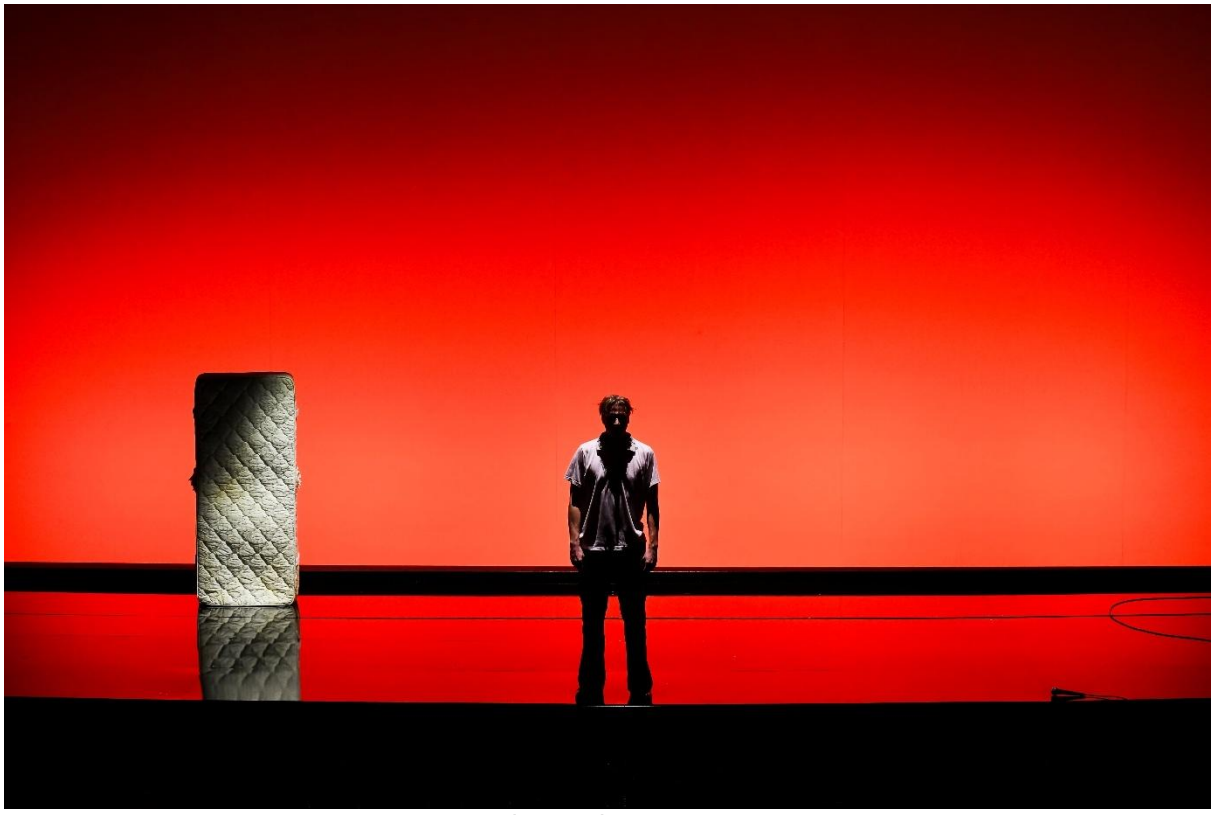



Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

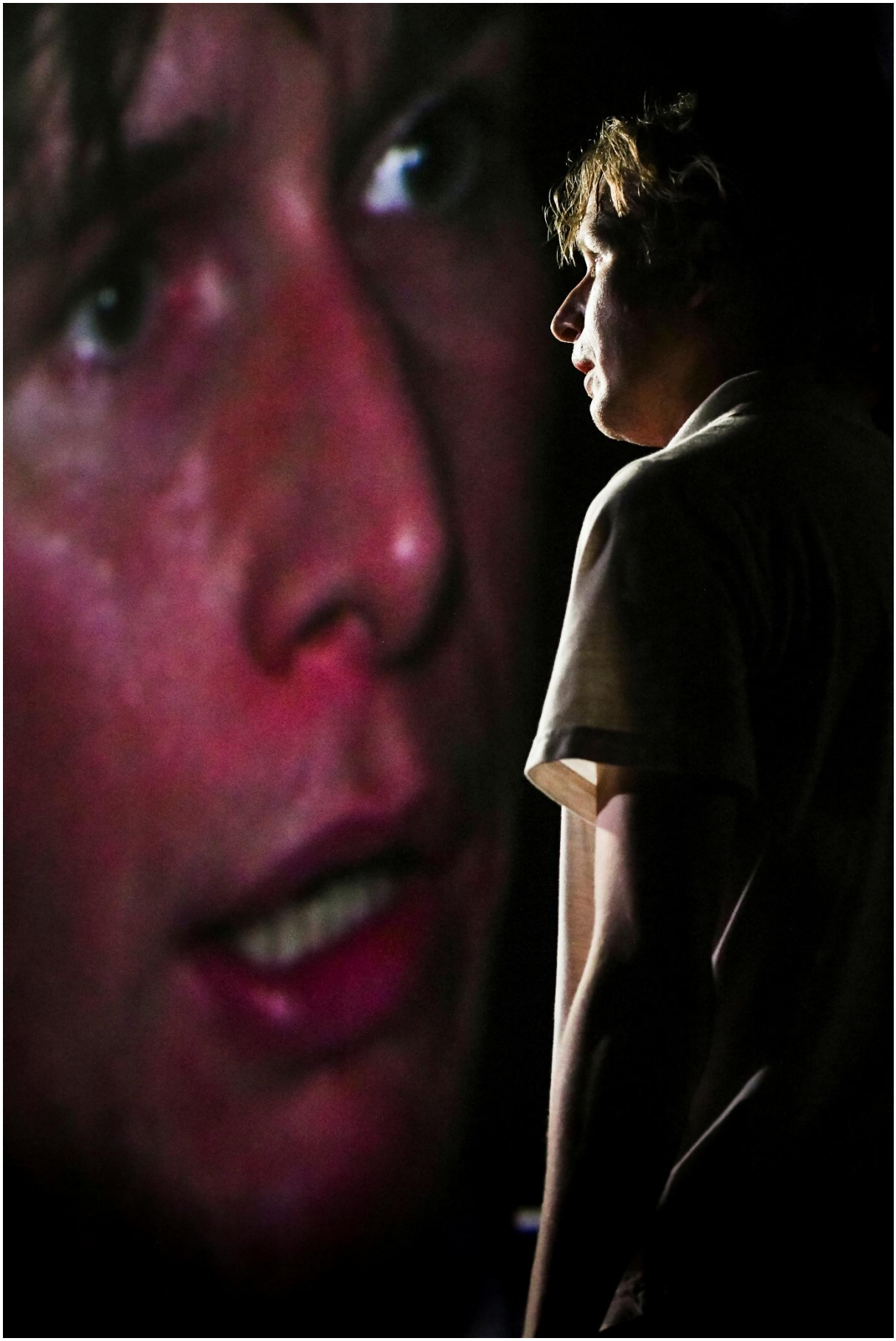
Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

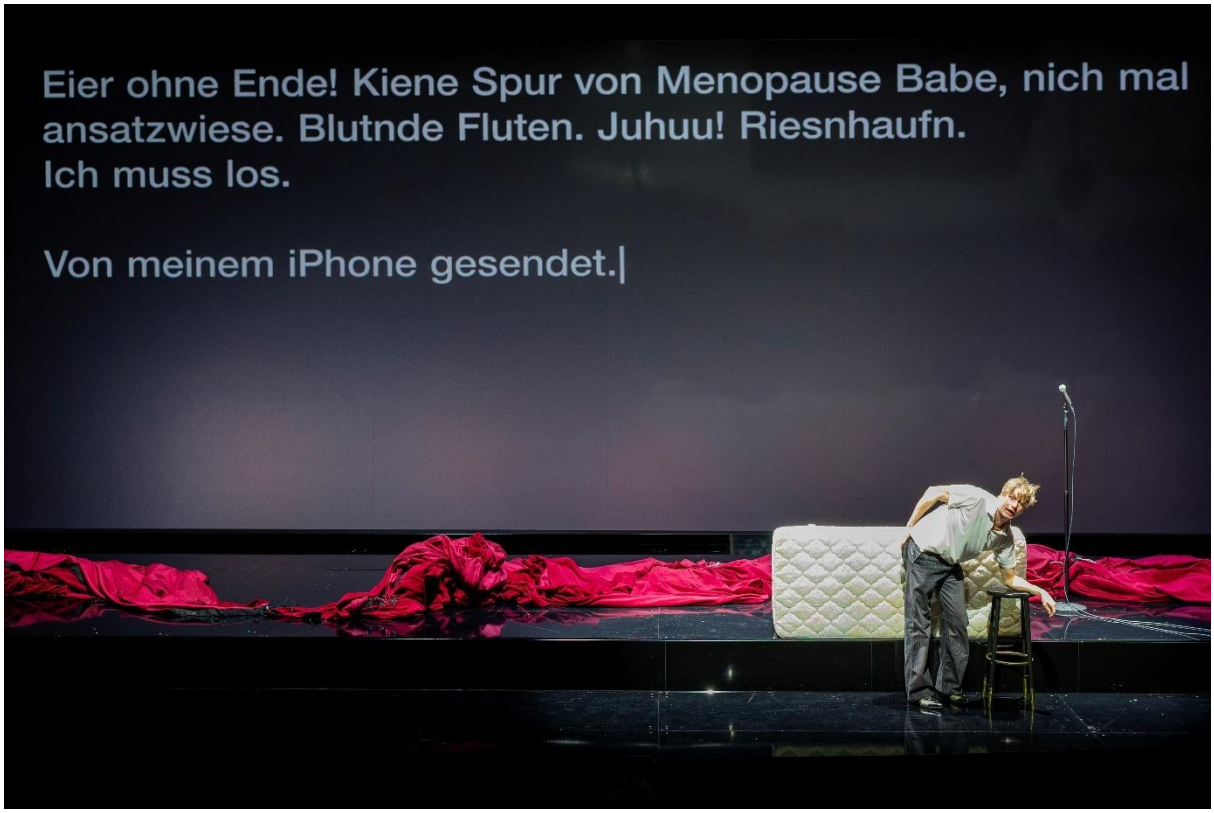
Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz




Victor IJdens
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

## Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits

**www.schauspielhausbochum.de/de/presse**

## Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.